

und beurfundete durch Brutalitäten seinen Beruf zu einer demokratischen Verfassung. In der Verzweiflung proklamierten die Staaten (der Kongress) den Erzherzog Karl am 21. November als erblichen Großherzog der Niederlande, aber am 25. fiel Namur, und Bender rückte unaufhaltsam, jedoch rüchlich vor. Da entflohen van der Noot, die geistlichen und weltlichen Herren, welche sich zu tief eingelassen hatten, nach Holland, Frankreich und England; die alte Verfassung wurde wieder hergestellt und seine Verfolgungen wegen des Aufstandes verhängt.

Sechzehntes Kapitel.

Preußen unter Friedrich Wilhelm II. (1786—1797).

Der alte Fritz starb den 17. August 1786 und ihm folgte sein Neffe Friedrich Wilhelm II., der seinem Oheime sehr wenig glich. Jener hatte nach dem siebenjährigen Kriege so gut hausgehalten, daß in dem Staatschatz 70 Millionen lagen, und die königlichen Güter waren zu hohem Ertragnisse gebracht; Friedrich Wilhelm aber jagte den Schatz durch und häufte Schulden, die königlichen Güter verschenkte er an Günstlinge, die aus der Klasse der Bedienten in die Reihen des hohen Adels aufstiegen, welches Glück auch den königlichen Mätressen widerfuhr. Daneben war der König doch in einer gewissen Religiosität befangen; der Minister Wölner, erster Günstling, ließ ihm durch optische Gläser Geister erscheinen und legte ihm durch Erlasse vor, in welchen Religiosität und Sittlichkeit eingeschärft wurde; die Aufklärer, welche sein Oheim protegiert hatte, mußten schweigen, und die Geistlichen durften nicht mehr eine bloße Vernunftreligion predigen. Dennoch hatte Friedrich Wilhelm etwas von dem kriegerischen Geiste seines Geschlechtes in sich und bedrohte den Kaiser Joseph mehrmals mit Krieg wegen Belgien, Holland und der Türkei, und mit Holland kam er endlich selbst in Streit.

Holland war den Engländern in dem Kriege von 1780—83 unterlegen, hatte seine ostindischen Besitzungen auf dem Festlande verloren und mußte das alte Seerecht, daß die Flagge die Ladung decken sollte, aufgeben. Wie früher das Volk das Kriegsunglück den aristokratischen Brüdern de Witt zugeschrieben und sie zerrissen hatte, so mußte jetzt umgekehrt der Erbstatthalter Schuld sein. Dieser war ohnedies nicht populär, weil er einen königlichen Hofstaat führte und auch nach der königlichen Würde zu trachten schien; seine Gemahlin Wilhelmine, eine preussische Prinzessin, sporne ihn dazu an, hieß es. In der Sitzung vom 4. September 1786 erklärte ein Deputierter in den Generalstaaten, die Quelle